

## Das große Sommer-Interview 2010



**Hallo Herr Truffner, sagen Sie doch ein paar Takte zu sich.**

Mein Name ist Michael Truffner, ich bin 41 Jahre alt und ich wohne mit meiner Familie in Rottenburg am Neckar. Zu meinen privaten Interessen gehören Fußball und Musik. Darüber hinaus bin ich ein großer Fan von Italien, denn meine Frau stammt aus Milazzo – das ist in Sizilien. Daher beginnt ein perfekter Urlaubstag für mich mit einer Granita di Cafe an der Uferpromenade von Milazzo.

**Als Personalmanager bei Daimler müssen Sie sich jeden Tag anderen Herausforderungen stellen. Welche sind das?**

Zu meinen Aufgaben gehören zum Beispiel das Führen von Auswahlgesprächen oder Mitarbeitergesprächen und das Erheben von Mitarbeiterpotenzialen. Ich bin außerdem die Schnittstelle zwischen Führungskräften und deren Mitarbeiter. Das heißt, ich unterstütze bei Konfliktgesprächen oder Gesprächen, die das Ziel haben, Veränderungen herbeizuführen. Zusammengefasst heißt das, dass ich im Grunde für alle kommunikationsintensiven Themen des Personalmanagements zuständig bin.

**Nach dem Studium und in den ersten Berufsjahren bei Daimler haben Sie bestimmte Kompetenzen bei sich entwickelt. Schildern Sie kurz, welche dies sind.**

Zum einen habe ich den sehr großen Bereich der zwischenmenschlichen Kommunikation mit all seinen Ausprägungen sehr intensiv kennengelernt. Außerdem habe ich mich in die wesentlichen Grundlagen der Psychologie eingearbeitet. Dazu gehören zum Beispiel die Bereiche Konfliktmanagement oder Change Management – oder der Umgang mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, Lebensgeschichte und Ansprüchen gegenüber ihrer Arbeit. Nicht zuletzt sind es die Fragen des Diversitymanagements. Das ist der Bereich, der sich zum Beispiel mit den unterschiedlichen Altersstrukturen und Geschlechtern, Integration und Migration und dem allgemeinen Gleichstellungsgesetz beschäftigt.

**Während ihrer Zeit als Führungskraft ist für Sie das Thema „Führungskraft als Coach“ immer wichtiger geworden – wie kam es dazu?**

Ich habe festgestellt, dass ich zu all den Themen, mit denen ich täglich im Berufsalltag zu tun habe, nur wenig während des Studiums erfahren konnte und ich mir vieles selbst aneignen musste. Deshalb habe ich damit begonnen, mich intensiv mit dem Thema professionelles Coaching zu beschäftigen.

**Um sich mit dem Thema Coaching zu beschäftigen gibt es viele Möglichkeiten, die der Seminarmarkt bereithält. Es gibt kürzere, günstigere und weniger anspruchsvolle Ausbildungen zum Coach. Wieso gerade eine so zeitlich intensive und anspruchsvolle Ausbildung?**

Diese Frage ist ganz einfach zu beantworten: Um nachhaltigen Erfolg in einer Sache zu haben, empfiehlt es sich, zu den Besten zu gehen. Zu den Besten gehören meiner Ansicht nach die Fortbildungsinstitute, die sich durch zahlreiche Fachpublikationen und einer entsprechenden Reputation am Seminarmarkt etabliert haben.

**Inwiefern kann eine Führungskraft als Coach arbeiten. Gibt es da nicht auch Ressentiments der Mitarbeiter gegenüber einer Führungskraft als Coach?**

Die gibt es ganz gewiss. Und das ist auch verständlich, denn die Führungskraft als Coach nimmt dann andere Perspektiven und Rollen ein. Die zu kommunizieren und darüber hinaus das Vertrauen der Mitarbeiter zu haben, ist einer der großen Herausforderungen dieser Arbeit.

**Welche Rollenkonflikte konnten Sie als Coach erleben?**

Gelegentlich beobachte ich die Sorge, der Coach mische sich in die persönlichen Belange eines Mitarbeiters ein, wie Lebensplanung, berufliche Perspektive oder private Ziele. Der nächste Rollenkonflikt kann darin bestehen, dass zwischen den Mitarbeitern und dem Coach so etwas wie ein „Forum internum“ besteht. Mitarbeiter befürchten, dass Inhalte dieser Gespräche dokumentiert werden. Aus einer anderen Perspektive sehe ich die Gefahr, dass sich der Coach stark von den Fragen und Problemen der Mitarbeiter fesseln lässt und dabei die Interessen der Unternehmensseite vernachlässigen könnte (doppelte Loyalität).

**Was aus Ihrer Ausbildung konnten Sie sofort in Ihren Arbeitsalltag integrieren? Nennen Sie doch bitte drei Punkte.**

Systemisches Denken, Konfliktregelung und zahlreiche Anregungen zur eigenen Weiterentwicklung.

**Welche zusätzlichen günstigen Effekte konnten Sie nach der Teilnahme bei Ihnen feststellen?**

Gelassenheit, Überblick und das schnelle Erkennen von typischen Reaktionsmustern.

**Was hat Ihnen an dem Ausbildungsprogramm besonders gut gefallen?**

Besonders gut gefallen hat mir der kurze theoretische Input, der dann intensiv praktisch handhabbar eingeübt und reflektiert wurde. Dann noch die Reflexion und Diskussion mit anderen Führungskräften in ähnlichen Kontexten und die allgemeine professionelle Umsetzung.

**Was wäre Ihrer Meinung nach überdenkenswert?**

Für mich hat das ganze Ausbildungsprogramm hervorragend gepasst.

**Würden Sie diese Investition anderen empfehlen? Wenn ja, warum?**

In jedem Fall. Wegen der intensiven Erfahrung, der guten Begleitung und der direkt umsetzbaren Inhalte.

Schlussendlich weil die Ausbildung mit jedem Schritt den eigenen Horizont erweitert und zu anderen Denk- und Erfahrungsmodellen ermutigt.

*Das Interview mit Michael Truffner führte Konstantin Warth*

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Personalmesse Zukunft Personal

Wir sind natürlich mit unserem Stand dabei und präsentieren dort neben den berühmten Mini-Muffins auch Mini-Vorträge oder kleinere Workshops. Wieder wurde für das offizielle Programm ein Vortrag von Ulrich Dehner angefragt, der diesmal unsere interessanten Ansätze zu einem brandheissen - uns in der Zukunft sicherlich sehr fordernden - Thema präsentiert und diskutiert:



## Führung im Stress

„Erfolgsfaktoren für Change-Projekte aus organisationspsychologischer Sicht kennen lernen. Da die wenigsten Führungskräfte die Chance haben, den äußeren Druck zu verringern, bleibt ihnen nur die Möglichkeit, anders auf die Belastungen zu reagieren. Die üblichen Anti-Stress-Maßnahmen bieten nur Symptombehandlung, die das Problem aber nicht an der Wurzel packt: Stressreaktionen gar nicht erst aufkommen zu lassen. Denn Stress ist in erster Linie ein inneres Phänomen! Dabei hilft ein Hirntraining, um die eigenen Bewertungen, die häufig die wahre Ursache für den erlebten Stress sind, bewusster wahrzunehmen. Mit der „Mindfulness Based Stress Reduction“ (MBSR)- Technik gelingt es Führungskräften ihren Stress deutlich zu reduzieren.“

Der Vortrag von Ulrich Dehner ist am 12.10.2010, 12 Uhr, Forum 6, Halle 2.2

Das gesamte Vortrags-Programm der Messe ist komplett [hier](#) veröffentlicht.



Hier ein paar Informationen zum Hintergrund der Messe:

Im Jahr 2000 war die Geburtsstunde der Zukunft Personal in Karlsruhe: Die Fachmesse widmete sich schon damals den Themen Internet-Jobbörsen, Personal-Leasing, Rekrutierungsstrategien und motivierenden Vergütungsstrategien mit 70 Ausstellern, zwei Praxisforen und mehr als 25 Vorträgen. Mit 2.423 Besuchern erzielten wir bereits damals einen riesen Erfolg. Seit 2001 hat sie ihren festen Platz in der Messe Köln. In diesem Jahr findet die Zukunft Personal, die sich mittlerweile weit über die nationalen Grenzen hinaus einen Namen verschafft hat, vom 12. – 14. Oktober zum 11. Mal statt.

Mehr als 10 Jahre sind vergangen, in denen die Zukunft Personal sich von Jahr zu Jahr weiter entwickelt hat und schließlich zu dem wurde, was sie heute ist: Europas größte Fachmesse für Personalmanagement. Mit 11.525 Besuchern und 505 Ausstellern erzielte sie im Jubiläumsjahr ihren größten Erfolg. Die Zukunft Personal wächst weiter und ist erfolgreicher denn je. Doch nicht nur durch ihre Größe, sondern vor allem durch Qualität und Vielfalt überzeugt sie jedes Jahr aufs Neue. Uns war es von Beginn an wichtig, den Besuchern ein spannendes Portfolio bieten

zu können, das jedem Kongress Stand hält. Seit 2007 entscheidet eine Fachjury, welche Vorträge zur Messe zugelassen werden. Somit sind die Themen immer am Puls der Zeit. Auch einseitige Produktpräsentationen finden hier keinen Raum. Stattdessen legen wir Wert auf Best Practice Beispiele, von denen jeder Besucher etwas lernen kann. Den gleichen Anspruch haben die Podiumsdiskussionen, die mittlerweile auf eine stolze Zahl von 20 Stück angewachsen sind. Aus kontroversen Diskussionen kann jeder Teilnehmer seine eigenen Schlüsse ziehen und die Erkenntnisse in die tägliche Arbeit einbeziehen. Im Gegensatz zu zeitraubenden, starren Kongressen, können sich die Besucher anhand des Programmhefts ihr eigenes Programm zusammenstellen. Das Programmheft informiert bereits im Vorfeld detailliert über die Ziele und Absichten des Vortrags und ermöglicht es so den Teilnehmern, die für sie passenden Themen zusammenzustellen.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Mentale Stärken

21.-24.10.2010 // Stadthalle Heidelberg

Zum illustren Kreis der Referenten zählen – wie bei der vorherigen Tagung 2007 – auch wieder Ulrich und Jasper Dehner. Sie leiten den Workshop:

## Check-your-Mind-Methode im Sportcoaching

Wettkämpfe werden im Kopf gewonnen oder verloren – die Check-your-Mind-Methode befähigt den Coachee, sich mit den hinderlichen Gedanken, die ihn im Wettkampf bremsen und die meist völlig automatisiert ablaufen, auseinanderzusetzen und sie mit konstruktiven Gedanken zu beantworten. Es geht dabei nicht um positives Denken, sondern darum, neue Denkmuster zu etablieren, indem man den Coachee glaubwürdige Gegenargumente finden lässt und sie gefühlsmäßig verankert. Dieses Verfahren eignet sich besonders für „Trainingsweltmeister“ – also für Sportler, die Schwierigkeiten haben, im Wettkampf ihre volle Leistungsfähigkeit zu zeigen, es ist darüber hinaus aber ein wirkungsvolles Instrument für alle Arten von Blockaden, sowie für den Umgang mit Stress.



Hier geht es zum kompletten [Programm](#) (u.a. auch Ben Furman und Jeffrey K. Zeig)

Hier ein paar Infos zum Hintergrund:

## Ziel der Tagung

In der pragmatischen Tradition von Milton Erickson wird die Heidelberger Tagung „Mentale(s) Stärken“ die Praxis von Coaching, Mentalem Training, etc. in den Vordergrund rücken. Anders gesagt: die TeilnehmerInnen werden mit einer Fülle von „Handwerkszeug“ für ihre jeweiligen Arbeitsgebiete an ihre Arbeit zurückkehren. Und – in vielen Workshops werden diese internationalen ExpertInnen mit TeilnehmerInnen (oder KlientInnen) live oder über Video dokumentieren und demonstrieren, wie sie konkret und praktisch arbeiten und ihre Techniken weitergeben.

## Milton Erickson (1901–1980)

Amerikanischer Arzt und Pionier moderner Hypnose- und Psychotherapie. Erickson gilt als Vordenker und Vater der lösungs- und ressourcenorientierten Ansätze (de Shazer, u.a.), aber auch der strategischen Therapie (Watzlawick, Haley) und der systemischen Therapie (Selvini, Heidelberger Schule um Stierlin). Es finden sich heute Zitate wie: „Sigmund Freud war der Einstein der Theorie, Milton Erickson ist der Einstein der Praxis.“

## Struktur der Tagung

Zu Beginn der Tagung werden einige führende ExpertInnen in Einführungsworkshops die Grundlagen moderner Hypnose, Selbsthypnose, Mentalen Trainings, Coachings, etc. vermitteln insoweit sie für diese Arbeitsfelder relevant sind. („Ich schreib' Dir einen langen Brief, für einen kurzen hab' ich keine Zeit“ oder: „Die Top-Leute bringen in kurzer Zeit am meisten über.“)

Diese Einführungen dienen dazu, im Verlauf der Tagung die vielen (von Anfang an parallel stattfindenden) Themen-Workshops mit mehr Gewinn besuchen zu können.

### **Vision: Interdisziplinäres Lernen**

Die Tagung richtet sich an KollegInnen, die von den mentalen Möglichkeiten der menschlichen Psyche fasziniert sind und von verwandten Feldern und Einsatzgebieten für das jeweils eigene Gebiet etwas lernen wollen. Die Reha-Fachleute lernen von den MentaltrainerInnen im Sport und umgekehrt. Coaches und ManagerInnen lernen von PhysiotherapeutInnen und umgekehrt. TherapeutInnen für lernschwache Kinder oder Spezialisten für Prüfungsjüngste lernen von ExpertInnen, die MusikerInnen (oder PolitikerInnen) auf wichtige TV-Auftritte vorbereiten. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bieten die Möglichkeit die eigenen Vorgehensweisen zu reflektieren und daraus neue Konzepte und Arbeitsweisen zu entwickeln.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

## **Termine**

### **Ausbildungen:**

Start: 20.-22. Oktober	2010	<b>Führungskraft als Coach, in Konstanz</b>
Start: 24.-26. November	2010	<b>CoachingAusbildung, in Konstanz</b>
Start: 12.-14. Januar	2011	<b>CoachingAusbildung, in Berlin</b>

### **Seminare:**

12.-13. August	2010	<b>Supervision für Coaches</b>
30. August (Start)	2010	<b>Stress bewältigen mit MBSR</b>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

Konstanzer Seminare, Theodor-Heuss-Str. 36, 78467 Konstanz  
Tel. +49 (0) 7531 942 938 0, Fax +49 (0)7531 942 938 99  
**[www.konstanzer-seminare.de](http://www.konstanzer-seminare.de) [info@konstanzer-seminare.de](mailto:info@konstanzer-seminare.de)**  
**Newsletter abbestellen**